

Förderverein Lürriper in der Altenarbeit e.V. Mönchengladbach

www.linda-mg.de - info@linda-mg.de

(VR 5149 Amtsgericht Mönchengladbach)



November 2020

Kontakt:
c/o Rainer Ossig
Bernhard-Poether-Weg 11
46238 Bottrop
rainer@dagmarossig.de
Tel.: 02041 684066
0173 5420853

Ein Besuch der Halde Hoheward in Herten.



Da es wieder einmal schön warm war im November, hatte ich mich entschlossen, endlich einmal die große Halde Hoheward zu ersteigen. Erst einmal, das musste ich mir eingestehen, geht es stetig nur bergauf. Viele Strecken kreuzen sich hier auf dem Weg nach oben und genug Besucher schienen gleichfalls an diesem Tag unterwegs zu sein.



Auf dem höchsten Punkt der Halde steht das Observatorium, eine Landmarke, die man von weither schon sehen kann. Besonders imposant sieht diese Halde von der A 2 aus. Deren Mächtigkeit lässt sich von dort aus nur erahnen. Deshalb wollte ich unbedingt auch nach hier oben.



Das Observatorium ist ein mächtiges Bauwerk und es lohnt sich wirklich, dass man sich die Zeit nimmt, um es genau zu betrachten. Der Blick über die umliegende Landschaft reicht bei klarem Wetter sehr weit. Ich glaube sogar, dass man von hier aus einen Großteil des gesamten Ruhrgebiets sehen kann. Eine Etage tiefer befindet sich dann die große Sonnenuhr, mit dem Obelisken als Zeiger der Uhr. Eine weitere große, tiefer liegende Terrasse dieser Halde, ermöglicht den Blick auf die alte Zeche Ewald. Deren taubes Grubengestein ist eine der Grundlagen für diese Halde.



heutige Themen:

1. Halde Hoheward ...
2. zwei weitere Tage dort ...

Randbemerkungen

Corona hat uns im Griff



Nicht nur unser Verein leidet unter Corona. Wenn man in die Zeitungen schaut oder alle Nachrichten im Fernsehen sieht, die Zahlen ändern sich momentan nicht groß.



So suche ich mir meistens Wege, die nicht unbedingt von allen bevölkert werden.



Hier in Bottrop ist das z. B. der Stadtgarten im Herbstkleid. Es sind wunderschöne Farben.



Zwei weitere Besuche im Naturpark Hoheward ..



Neben dem Frühling ist der Herbst gleichfalls etwas sehr Schönes. Die Natur zeigt ihre ganze Farbenpracht im Herbst.



Wenn dann auch noch die Sonne scheint und der Himmel strahlend blau ist, dann lohnen sich solche Spaziergänge.



Was sollen wir auch anderes machen? Diese Pandemie hat uns fest im Griff. Man sollte den Ratschlägen der Experten schon Folge leisten, wenn man eine Abklingung aus dieser Lage erwartet. - Es muss sein.



Nun ist der November auch schon rum und wir bereiten uns auf Weihnachten vor. Aber wie soll oder wird dieses Weihnachtsfest werden, eventuell ganz ohne den lieben Besuch?



Bottrop, den 30.11.2020

Euer Rainer



Zwei weitere Spaziergänge in diesem Naturpark dienten zum einen dem Besuch der Ewaldempore, samt dem einen, von 10 weiteren an/auf der Halde stehenden Balkonen, sowie der Halde Hoppenbruch, mit der auf dem Gipfel stehenden Windkraftanlage. Der andere Besuch galt der 500 Stufen Treppe und der an der Halde liegenden Drachenbrücke



Von der Drachenbrücke fuhr ich dann wieder zur Zeche Ewald, um von hier aus, den Emscherbruch mit seinem Ewaldsee zu erkunden. Es macht Spaß und bereitet große Freude, wenn man durch den bunten Herbstwald gehen kann. Hier findet man sie, die Farbenpalette der Herbstblätter.



Da es schon auf den Spätnachmittag zuzuging, waren diese Farben noch wesentlich intensiver, als in der prallen Mittagssonne. Auch das himmelblaue Wasser dieses Sees tat sein Übriges dazu. Es war ein sehr schöner Weg durch den Wald, bis hin zum See und dann an seinem Ufer weiter entlang, wieder zurück zur Zeche Ewald. Bei guter Luft und klarem Himmel war es eine Wohltat, so dass man die niedrige Temperatur überhaupt nicht spürte. Wer die Möglichkeit hat, der sollte sich hier im Ruhrgebiet einmal umsehen und die Halden begehen.

